

Stadt Neuenbürg

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderats**

am **24. Juli 2018**

Beginn: **19.30 Uhr**; Ende: **21.14 Uhr**

im:

Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Bürgermeister Horst Martin

Zahl der anwesenden Mitglieder:

19 (Normalzahl 23 Mitglieder)

Abwesend:

Stadtrat Allion (entschuldigt)
Stadtrat Finkbeiner (entschuldigt)
Stadträtin Ohaus (entschuldigt)
Stadträtin Winter (entschuldigt)

Schriftführerin:

Viktoria Rein

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Stadtkämmerin Häußermann
Hauptamtsleiter Bader
Stv. Hauptamtsleiterin Hiller
Dipl.-Ing. Knobelspies
Bau-Ing. Kraft
Ortsvorsteherin Dietz

Zuhörer:

15

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom **16.07.2018** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am **19.07.2018** bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **19** Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Zur Beurkundung

Vorsitzender:


Horst Martin

Gemeinderat:



Schriftführerin:


Viktoria Rein

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 158
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr			

§ 1

Bürgerfrageviertelstunde

a) Betreuungsangebot im Stadtgebiet

Herr Hillenbrand gibt den Inhalt seines Schreibens an die Stadtverwaltung wieder welches er vor kurzem postalisch zusandte und erkundigt sich wie die Stadtverwaltung zum benötigten Betreuungsangebot steht.

Herr Bürgermeister Martin nimmt Bezug auf das Schreiben von Herrn Hillenbrand. Er informiert, dass die evangelische Kirche Träger des Kindergartens Waldrennach ist und nicht die Stadt Neuenbürg. Dabei äußert Herr Bürgermeister Martin sein Bedauern darüber, dass die Kirche keine regelmäßigen Sitzungen abhält, so wie etwa heute hier der Gemeinderat, in der Bürger Fragen stellen können. Das erwecke den Eindruck, als ob ausschließlich die Kommune die Situation für Waldrennach lösen könne oder müsse. In dem Zusammenhang weist Bürgermeister Martin darauf hin, dass vor wenigen Jahren, als der Kindergarten durch die ev. Kirche Waldrennach aufgegeben werden sollte, sich die Eltern in Waldrennach ausdrücklich für die ev. Kirche Neuenbürg als Einrichtungsbetreiber ausgesprochen hätten - und sich somit nicht für die Stadt aussprachen! Er führt weiter aus, dass die Stadt sich um einen Gesprächstermin mit der Kirche bemüht hat, dieser jedoch erst im September 2018 stattfindet. Er sichert zu, dass die Stadt sich für eine kurzfristige Lösung einsetzt.

Herr Hauptamtsleiter Bader informiert, dass er regelmäßig mit den Kindergartenleitungen im Gespräch ist und sich über die Platzzahlen auf dem Laufenden hält. Aktuell könne der Platzbedarf in Waldrennach nicht gedeckt werden. Dies liegt daran, dass dort viele Kinder bereits mit zwei Jahren angemeldet werden und diese in einer altersgemischten Gruppe zwei Plätze belegen. Er erläutert, dass bereits eine Anfrage beim Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg vorliegt, die Rückmeldung steht noch aus.

Herr Hillenbrand verweist erneut auf den gültigen Rechtsanspruch.

Herr Bürgermeister Martin betont nochmals das gerade erwähnte, dass es ein ausdrücklicher Wunsch der Waldrennacher-Elternschaft war, dass die Kirche weiterhin Träger des Kindergartens in Waldrennach bleibt. Er bestätigt, dass der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz besteht und dass eine Erstattung der Kosten, welche den Eltern bei einer anderweitigen Betreuung entstehen würden, geltend gemacht werden

Niederschrift über die	Verhandelt am: 24. Juli 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 159
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder Abwesend: StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

können. Er führt weiter aus, dass im Schreiben von Herrn Hillenbrand lediglich die Platzsituation in Waldrennach bemängelt wird. Es müsse aber die Platzsituation gesamtstädtisch betrachtet werden! Erst wenn dann eine Kommune ihrer Pflicht nicht gerecht wird, erst dann greife die Erstattungspflicht. Oft würden die Bürger durch ihr Nutzungsverhalten entscheiden, ob und wie Angebote angenommen werden. Als Beispiel führt Herr Bürgermeister Martin die Enztaltagesmütter an, die eine Möglichkeit darstellen könnten, den vorübergehenden Notstand zu überbrücken. Dieses Angebot würde in Neuenbürg und den Stadtteilen jedoch gar nicht nachgefragt – mutmaßlich, weil dieses Angebot mehr koste.

Herr Hillenbrand äußert, dass er davon nichts gewusst hat und führt weiter aus, dass die Stadt Stuttgart private Kindergartenplätze bezahlt, da auch dort das Platzangebot zu gering ist.

Wenn eine Prüfung ergeben sollte, dass die Kommune dem Unterbringungsanspruch nicht gerecht wird, würde diese selbstverständlich auch zahlen, erläutert Bürgermeister Martin. Das gelte natürlich auch für die Stadt Neuenbürg! Er verweist aber auch auf die Juni Sitzung des Gemeinderates. Darin wurde der finanzielle Aufwand der Stadt Neuenbürg für die Kinderbetreuung aufgeführt und gezeigt, wie viel Geld die Stadt dafür aufwendet. Mit dem Sachaufwand, der bei der ev. Kirche für deren Trägerschaft von Einrichtungen anfällt, wären dies insgesamt über 3 Mio Euro. Und das bei einer Haushaltssumme von knapp 18 Mio Euro.

Herr Hillenbrand erläutert seine aktuelle Situation und erklärt, dass eine Fahrt von Waldrennach nach Dennach, wo es noch freie Plätze gibt, ein ziemlicher Mehraufwand für seine Familie bedeutet.

Herr Bürgermeister Martin versichert, dass die Stadt alles tut, um der Aufgabe gerecht zu werden. Er verweist auf das eben von Herrn Hillenbrand verwandte Beispiel in Stuttgart und erläutert, dass auch dort die Eltern von A nach B fahren müssen und dies innerstädtisch sowohl von der Wegstrecke wie auch zeitlich einen weitaus längeren Fahrweg bedeuten kann. Die Fahrt von Waldrennach nach Dennach sei keine Weltreise.

Daraufhin unterbricht Frau Schorr und meint, dass man nicht davon ausgehen kann, dass jeder ein Auto besitzt.

Herr Bürgermeister Martin betont, dass es nicht Aufgabe der Stadt sei zu klären, welcher Bürger in welcher persönlichen Situation lebt. Er wundert sich, dass man sich sonst gegen öffentliche Bevormundung wehrt und es genau hier nun einfordert. Eine

Niederschrift über die	Verhandelt am: 24. Juli 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 160
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder Abwesend: StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

Kommune - und somit alle Bürger einer Stadt - könne sich ja auch nicht in urpersönliche Entscheidungen wie Berufswahl oder Familienplanung einmischen. Die Aufgabe der Stadt ist es Plätze bereitzustellen und nicht Sozialleistungen wie Fahrdienste.

Einige Stimmen in der Zuhörerschaft werden laut und Herr Bürgermeister Martin bittet darum, nacheinander zu sprechen.

Frau Schorr erkundigt sich nach den freien Plätzen und erhält von Herrn Hauptamtsleiter Bader die Auskunft, dass im Kindergarten Dennach noch 3-5 Plätze frei sind. Laut Frau Schorr haben jedoch mehr Kinder einen Bedarf. Herr Hauptamtsleiter Bader verweist erneut auf die laufenden Gespräche.

Herr Erhardt bemängelt, dass er noch keine Liste von Herrn Hauptamtsleiter Bader mit freien Plätzen erhalten habe. Er äußert weiter, dass er wohl schneller einen freien Kindergartenplatz erhalten würde, wenn er sich ausbürgern ließe und dann wieder ins Land einreisen würde. Auch könne er nicht verstehen, weshalb die Sanierung der Feuertreppe des Kindergartens Waldrennach so lange dauert. Darüber hinaus sei ihm nicht klar, wie welche Projekte genehmigt werden.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass das Thema bekannt sei und dass erkennbar viel Unwille in der Bevölkerung über die Stadtverwaltung, den Gemeinderat und den Bürgermeister existiere. Er kann jedoch nicht mehr dazu sagen, als die „allgemeinen Äußerungen“ und versichert, dass die Stadt sehr aktiv in diesem Thema ist. Auch verweist er erneut darauf, dass Herr Hauptamtsleiter Bader im ständigen Dialog mit den Kindergärten und der Kirche steht und ruft den Zuhörern noch einmal die Dienste der Enztaltagesmütter ins Gedächtnis. Es gäbe keine Garantie dafür, dass die Bürger die Betreuung immer genau dort finden, wo sie sie gerne hätten.

b) Instandsetzung Spielplätze Waldrennach

Herr Horstkamp erkundigt sich nach der Instandsetzung der Spielplätze in Waldrennach und erhält von Herrn Bau-Ing. Kraft die Auskunft, dass dies in Planung ist.

Herr Bürgermeister Martin bittet Herrn Horstkamp um konkrete Beschreibung der zu sanierenden Mängel. Daraufhin informiert Herr Funke, dass diese Informationen der Stadtverwaltung bereits seit zwei Jahren vorliegen würden.

Herr Bürgermeister Martin macht deutlich, dass die Verkehrssicherheit der Anlage gewährleistet werden muss und sichert zu, dass dies geprüft wird.

Niederschrift über die	Verhandelt am: 24. Juli 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 161
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder Abwesend: StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

c) Sonnensegel und Feuertreppe Kindergarten Waldrennach

Herr Schnepf-Märkle erkundigt sich nach dem Sonnensegel und Feuertreppe des Kindergartens Waldrennach.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies informiert, dass die Feuertreppe zuerst als Notausstieg geplant war. Es muss geklärt werden, ob sie für Gruppen zulässig ist. Gegebenenfalls ist ein Wanddurchbruch in diesem Bereich notwendig. Dies sei jedoch schnell zu klären.

Herrn Bau-Ing. Kraft informiert, dass das Sonnensegel in den nächsten Haushalt mit aufgenommen werden kann. Dies muss jedoch vom Träger, der Kirche, beantragt werden. Ein Termin mit der Kirche sei im September geplant.

d) Bauabsperrung von Abriss Eichwaldstraße 41

Herr Erhard erkundigt sich über die Bauabsperrung zum Abriss in der Eichwaldstraße 41. Herr Dipl.-Ing. Knobelspies erkundigt sich, ob sich in diesem Fall noch nichts verbessert habe, was Herr Erhard verneint. Herr Dipl.-Ing. Knobelspies sichert zu der Sache erneut nachzugehen.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 162
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

§ 2

Vorstellung der Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik 2017 Drucksache Nr. 72/2018

Herr Bürgermeister Martin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Stephan und Weißert vom Polizeirevier Neuenbürg.

Der kommissarische Leiter des Polizeireviers Neuenbürg Herr Mathias Stephan wird zusammen mit dem Leiter des Bezirksdienstes Herr Ralf Weißert bei der Sitzung am 24.07.2018 die für die Stadt Neuenbürg wichtigen Aspekte aus der Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik 2017 vorstellen.

Herr Weißert stellt die Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik 2017 anhand einer Power-Point-Präsentation vor (siehe Anlage). Nach dem Vortrag haben die Mitglieder des Gemeinderates die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Daraufhin erkundigt sich Frau Ortsvorsteherin Dietz nach den Straftaten die in Neuenbürg begangen wurden.

Herr Weißert informiert, dass es sich hierbei um jugendlichen Vandalismus, einfache Diebstähle und Körperverletzungen handelt.

Herr Weißert erläutert, dass die gute Statistik von Verbrechen durch ausländische Straftäter auf die gute Arbeit des Netzwerk Asyl und der Integrationsbeauftragten zurückzuführen ist.

Bei der Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik erkundigt sich Herr Stadtrat Gerwig, ob bei einem Unfall in Calw Beamte aus dem Revier Pforzheim zur Unfallstelle müssen. Dies wird von Herrn Stephan bestätigt.

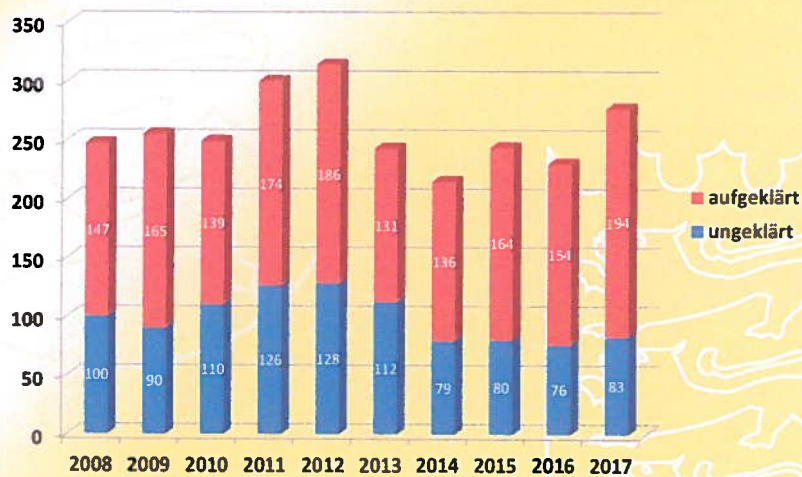
Herr Stadtrat Faaß erkundigt sich, ob die Aussage „...das Revier in Neuenbürg bleibt bis 2020 erhalten...“ noch gültig ist. Dies wird von Herrn Stephan bestätigt.

Agenda

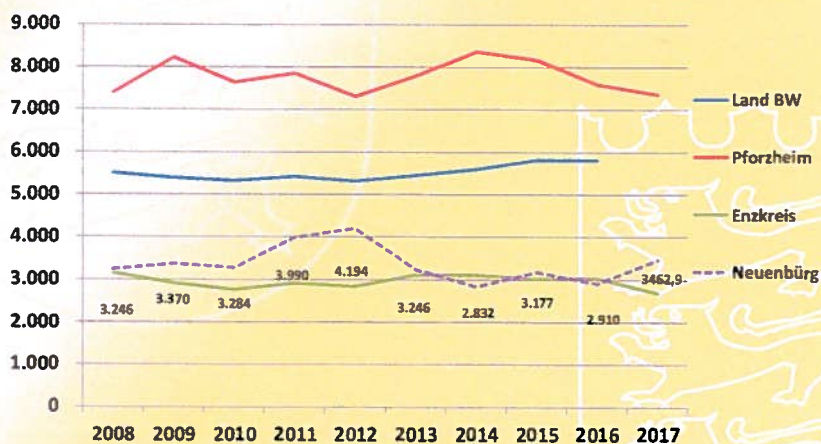
- **Kriminalitätsbelastung Ihrer Kommune**
- **Tatverdächtigenentwicklung Ihrer Kommune**
- **Verkehrsunfallentwicklung Ihrer Kommune innerhalb und außerhalb der geschlossenen Ortschaft**
- **Fragen**

Kriminalitätsbelastung

Entwicklung der Straftaten in Neuenbürg

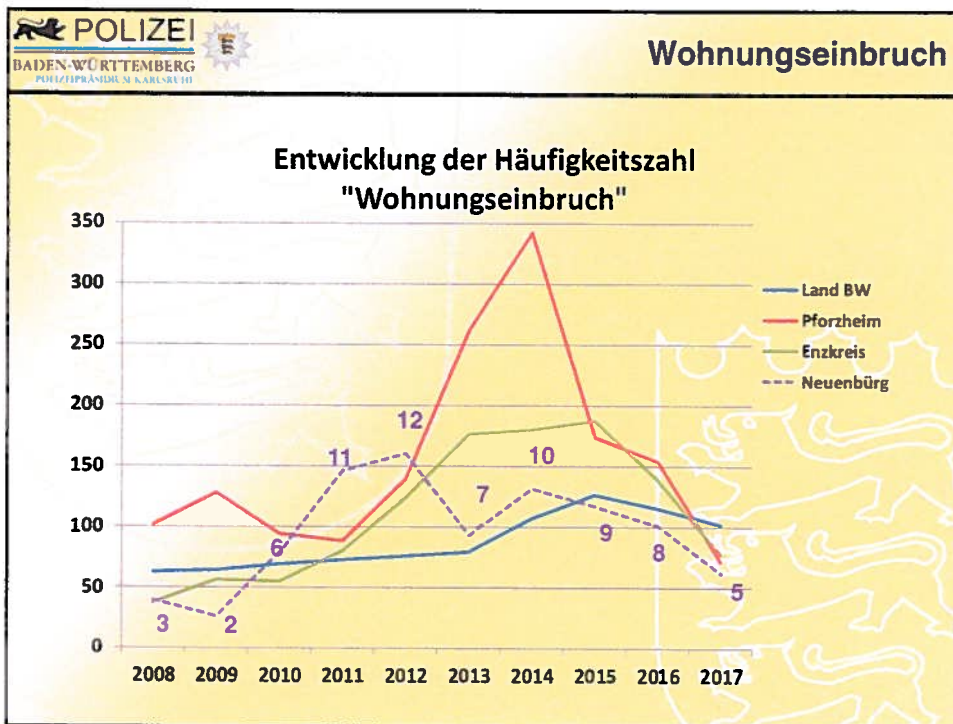


**Entwicklung der Häufigkeitszahl
(Straftaten pro 100.000 Einwohner)**



Deliktsentwicklung in Neuenbürg

Deliktbereich	2016	2017
Straftaten gegen das Leben	0	0
Sexualstraftaten	2	2
Rohheitsdelikte	39	62
- Raub	1	0
- gefährliche Körperverletzung	2	5
- einfache Körperverletzung	24	41
- sonstiges	12	16
einfacher Diebstahl	23	35
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	35	20
- von Pkw/Kraftrad	1	2
- an/aus Pkw	3	1
- Fahrrad	1	1
- Dienstraum/Büroraum/Verkaufsraum	10	1
- Wohnungseinbruch	3	5
- sonstige	12	10
Vermögensdelikte	43	61
Sonstige Straftaten	88	97
- Beleidigungen	15	13
- Sachbeschädigungen	45	37
-- davon an Kfz	27	19
- Rauschgiftdelikte	11	19
Gesamt	230	277

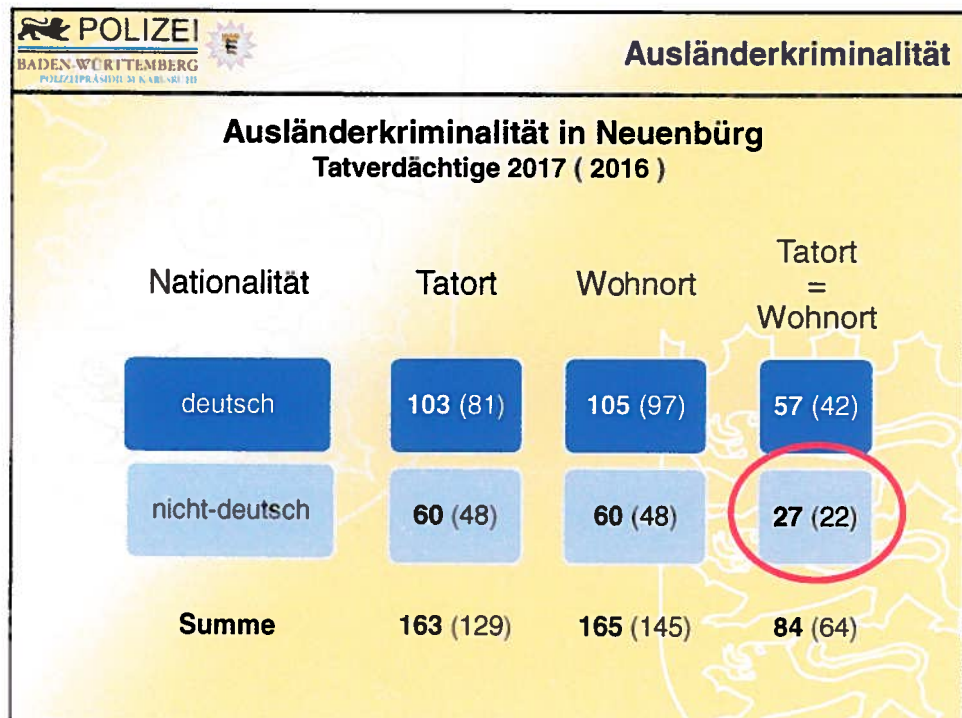
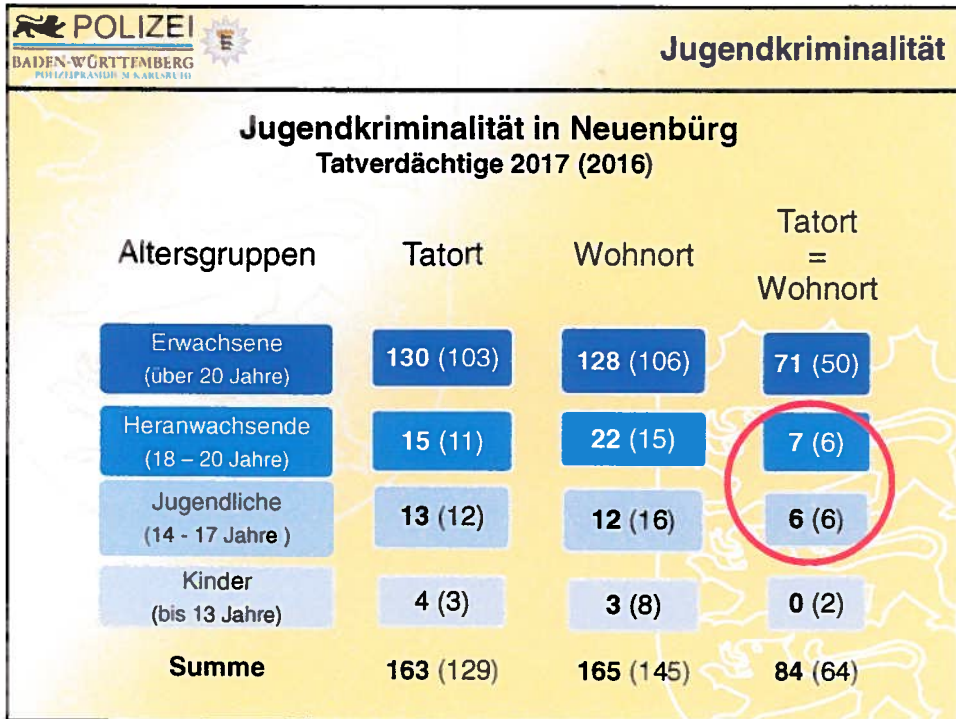


POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG
POLIZEIPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Wohnungseinbruch

Regionale Verteilung der Wohnungseinbrüche in den Jahren 2013 bis 2017

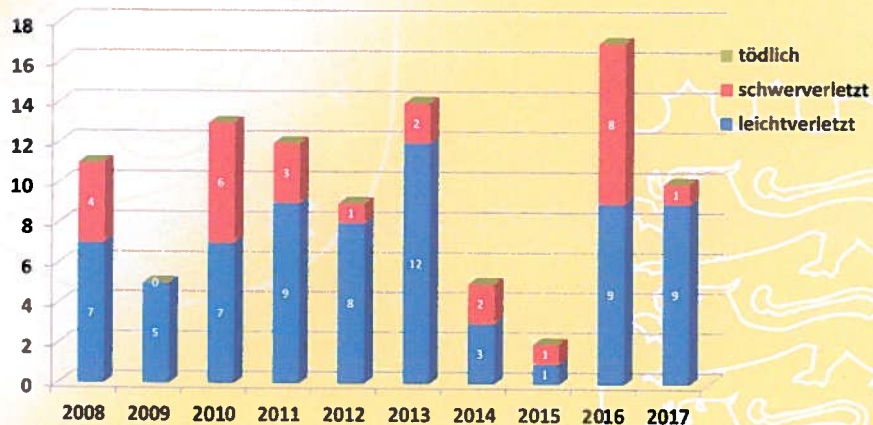
Bereich	2013	2014	2015	2016	2017
Neuenbürg	7	10	9	8	5
PRev Nbg	87	92	83	64	25
Enzkreis	342	347	363	272	88
Pforzheim	316	403	207	188	152

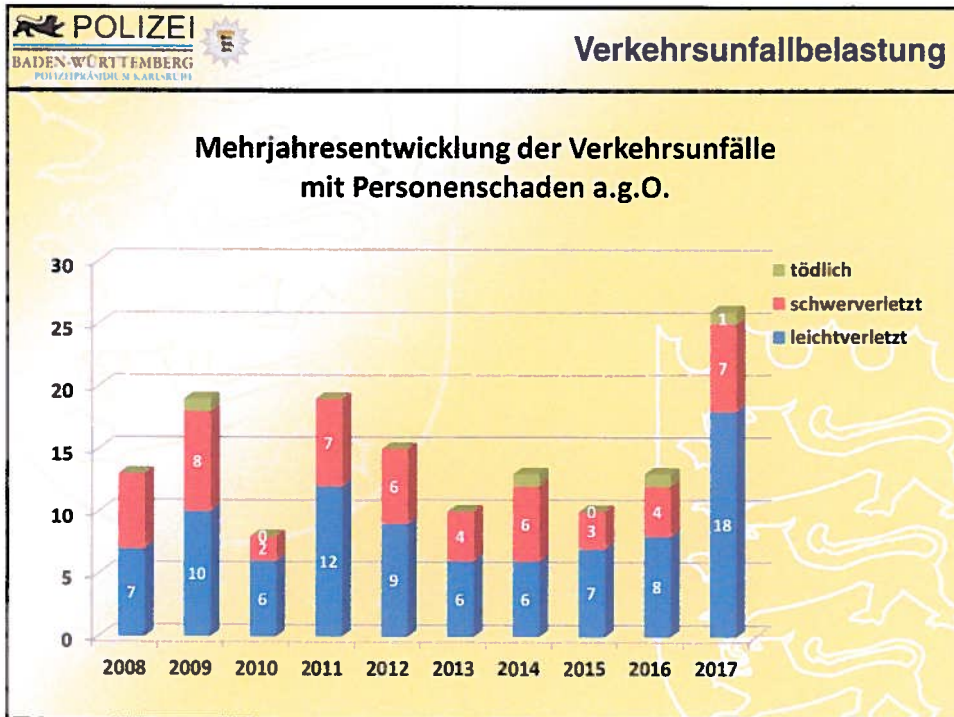


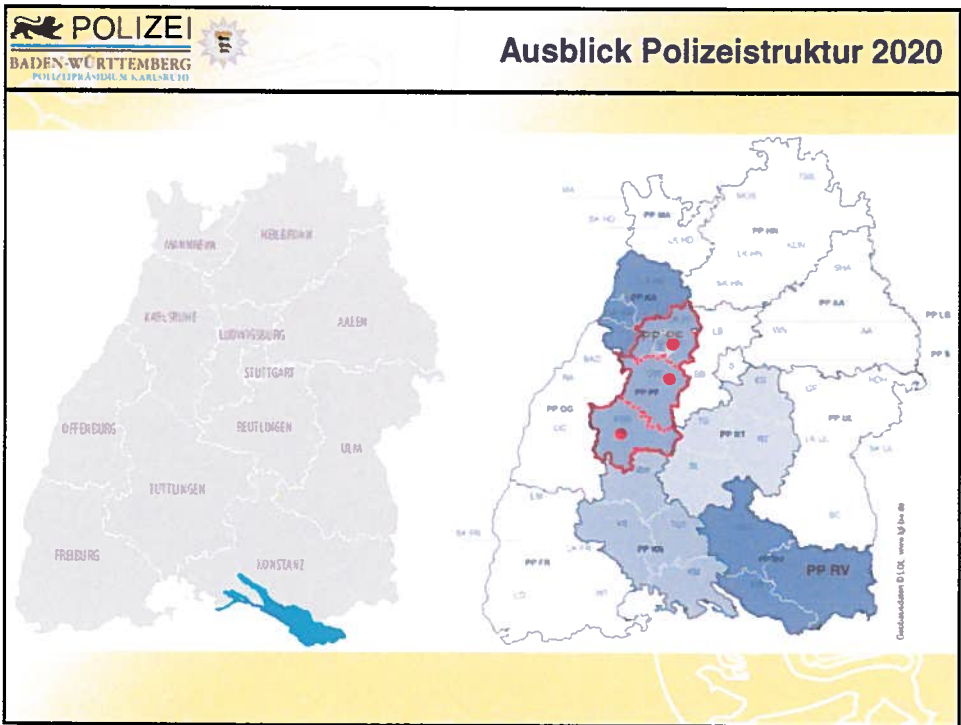
**Nationalitäten von in Neuenbürg
wohnhaften und hier auch straffällig gewordenen Ausländern**

Nationalität	2015	2016	2017
Albanien/Kosovo	3	3	0
Gambia	2		0
Irak		2	1
Italien	12	4	7
Kroatien, Serbien, Slowenien		2	1
Lettland		1	1
Mazedonien	1		0
Österreich			0
Polen	1		1
Rumänien	2	2	7
Syrien		5	2
Türkei	3		0
Ungarn	2	1	1
USA		1	0
Sonstige	3	1	7
Summe	29	22	27

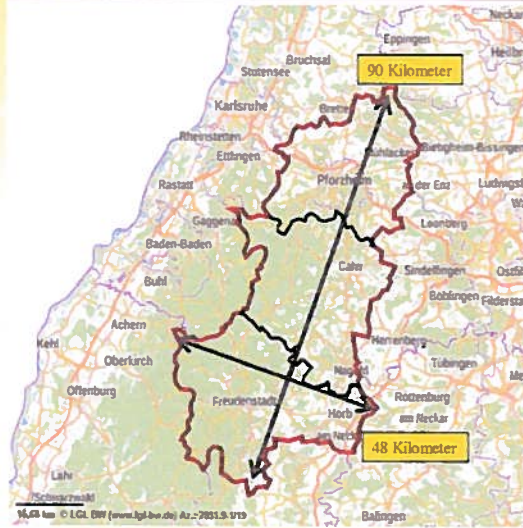
**Mehrjahresentwicklung der Verkehrsunfälle
mit Personenschaden i.g.O.**







Ausblick Polizeistruktur 2020

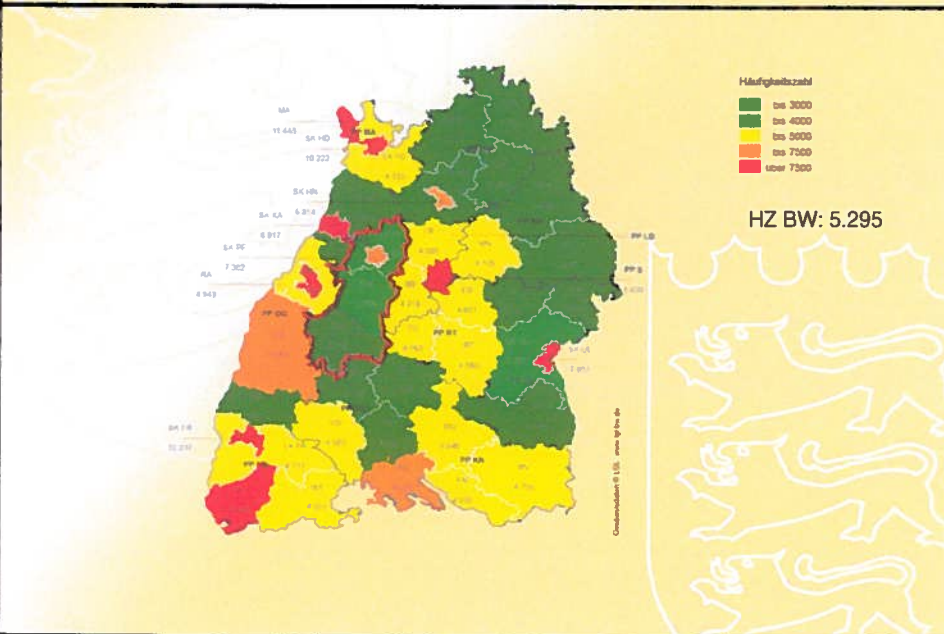


	Bevölkerung	Fläche qkm
Lkr FDS	116.692	871
Lkr CW	155.960	798
Lkr Enzkreis	197.246	574
Stadtkreis PF	123.493	98
Summen	593.391	2.341

Nord-Süd-Ausdehnung rund 90 km
Ost-West-Ausdehnung rund 48 km

- 8 Polizeireviere, 28 Polizeiposten
- SPDir in Pforzheim
- KPDir in Calw mit
 - KK Pforzheim
 - KK Freudenstadt
- VPI in Pforzheim
- Außenstelle in FDS

Insgesamt ca. 1.028 HHS PVD
Davon Kriminalpolizei: 198
Nichtvollzugstellen: 155



Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 163
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

§ 3

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "GE - Wilhelmshöhe IV" – Beschluss zum Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Drucksache Nr. 73/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Der Gemeinderat hat am 15.05.2018 die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zur Bebauungsplanerstellung „Wilhelmshöhe IV“ beschlossen. Die Beteiligung wurde im Zeitraum vom 30.05.2018 bis zum 02.07.2018 durchgeführt. Das Ergebnis wurde von dem beauftragten Planungsbüro Pröll-Miltner erarbeitet.

Im nächsten Verfahrensschritt werden die Anregungen und Ergebnisse der Öffentlichkeits- und die Behördenbeteiligung gemäß Abwägungstabelle (Anhang) in den Bebauungsplan eingearbeitet.

Der Gemeinderat nimmt die Tabelle zur Kenntnis und beschließt die vorgeschlagene Abwägung gemäß Beschlussvorschlag.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das Ergebnis zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs.1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB im laufenden Bebauungsplanverfahren „Wilhelmshöhe IV“.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 164
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr			

§ 4

Vergabekriterien für die Veräußerung von Bauplätzen im Bereich Wohngebiet Buchberg III

Drucksache Nr. 74/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Mit der Erweiterung des Wohngebietes Buchberg III im Bereich der Hohlohstraße / Lebenshilfe und der Gemeinbedarfsfläche Flst. 155, will die Stadt Neuenbürg jungen Familien und Paaren, aber auch Bewerbern, die ein Wohnhaus als „Generationenwohnhaus“ (mit Eltern oder auch zu pflegenden Angehörigen) planen, die Erstellung eines Eigenheims ermöglichen.

Für die neuen Grundstücke liegen zahlreiche Anfragen vor. Um eine Auswahl unter den Bewerbern treffen zu können und zur Sicherstellung einer gerechten Grundstücksvergabe schlägt die Verwaltung vor, Kriterien für die Veräußerung der Grundstücke festzulegen. Dies wird aufgrund der derzeit großen Nachfrage nach Baugrundstücken auch in anderen Kommunen praktiziert.

Folgende Kriterien sollen aufgenommen werden:

Pro Kriterien

- Hauptwohnsitz in Neuenbürg seit mindestens
5 Jahren, ohne eigenen bebaubaren Grundbesitz 10 Punkte
- Bisheriger Hauptwohnsitz außerhalb Neuenbürg,
ohne eigenen bebaubaren Grundbesitz 5 Punkte
- Rückkehrer die wieder nach Neuenbürg ziehen möchten 5 Punkte
- Familienangehörige wohnen bereits in Neuenbürg 3 Punkte
- Arbeitsplatz in Neuenbürg
(keine Mini-Jobs / geringfügige Beschäftigungsverhältnisse) 8 Punkte
- Familie mit Kind(ern), welche im Haushalt wohnen
 - Kinder unter 6 Jahre 10 Punkte pro Kind
 - Kinder ab 6 und unter 14 Jahren 8 Punkte pro Kind
 - Kinder ab 14 Jahren 5 Punkte pro Kind

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 24. Juli 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 165
	Normalzahl: 23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder Abwesend: StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
	Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

- Personen im Haushalt mit einem Behinderungsgrad von mind. 50 % (pro 10 % 1 Punkt mehr) 5-10 Punkte
- Ehrenamtliche Tätigkeit in Neuenbürg (seit mind. 3 Jahren) 8 Punkte
- Härtefallantrag mit Einzelfallprüfung (Bsp. Pflege von Familienmitgliedern, Versetzung Arbeitsplatz) Individuell, max. 5 Punkte

Contra Kriterien (Punktabzug)

- Bereits Eigentümer von bebaubaren und bebauten Grundstücken in Neuenbürg bzw. in anderen Kommunen - 10 Punkte

Pflichtkriterien

- Verpflichtung zur Eigennutzung des Wohngebäudes
- Bauverpflichtung innerhalb von drei Jahren ab Kaufvertragsdatum (Wiederkaufsrecht für die Stadt Neuenbürg mit Vormerkung im Grundbuch)
- Eltern können nicht für Ihre minderjährigen Kinder erwerben
- Konventionalstrafe von 5.000 € bei Fehlangabe innerhalb des Bewerbungsverfahrens und auch dann, wenn das Wohnhaus nicht fünf Jahre nach Einzug selbst bewohnt wird

Die Bauplatzvergaberichtlinien begründen keinen unmittelbaren Rechtsanspruch auf eine Bauplatzvergabe oder den Erwerb eines bestimmten Grundstücks. Die Stadt behält sich vor, in begründeten Fällen Ausnahmen und Abweichungen von der Richtlinie zuzulassen und weitere Kriterien im Einzelfall in die Vergabe mit einzubeziehen. Bei Punktegleichheit entscheidet das Los.

Die Rechtsbeziehung zwischen der Stadt Neuenbürg und den einzelnen Bauplatzbewerbern sowie die Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses werden ausschließlich in den jeweiligen notariellen Grundstückskaufverträgen geregelt.

Herr Stadtrat Pfeiffer vermisst die Berücksichtigung derer, die in Neuenbürg bereits länger nach einem Bauplatz suchen.

Daraufhin informiert Frau Stadtkämmerin Häußermann, dass es sich bei so einem Fall um genau eine Person handelt.

Niederschrift über die	Verhandelt am: 24. Juli 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 166
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder Abwesend: StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

Dennoch ist Herr Stadtrat Pfeiffer der Meinung, dass dies zu berücksichtigen ist.

Herr Bürgermeister Martin erläutert, dass man diesen Aspekt zu Grund legen könne, jedoch müsse die betreffende Person zweifelsfrei darlegen, dass sie bereits seit längerem einen Bauplatz suche.

Frau Stadträtin Danigel erkundigt sich, bei wem die Beweispflicht liege.

Daraufhin erläutert Frau Stadtkämmerin Häußermann das Vorgehen bei der Punktevergabe.

Herr Bürgermeister Martin fügt hinzu, dass auch die Bonuspunkte die Bewerber begehren, ebenfalls dargelegt werden müssen. Er erwähnt den Spagat der zu vollführen wäre, zwischen dem Kriterienkatalog den man nach außen gibt und der Gefahr der Diskriminierung.

Herr Stadtrat Brunner äußert sich positiv über die Vergabekriterien, da er hier auch Menschen berücksichtigt sieht, die gut für Neuenbürg sind, da unter anderem Pluspunkte für Ehrenämter, etc. vergeben werden. Weiter erkundigt er sich, ob die Konventionalstrafe von 5.000 € bei Fehlangabe innerhalb des Bewerbungsverfahrens und auch wenn das Wohnhaus nicht fünf Jahre nach Einzug selbst bewohnt wird juristisch haltbar ist.

Frau Stadtkämmerin Häußermann erklärt, dass andere Kommunen dies ebenso handhaben und der Punkt in den notariellen Kaufvertrag mit aufgenommen wird.

Frau Stadträtin Danigel erkundigt sich, ob die Vergabekriterien für die 60 Personen auf der Interessenliste ausprobiert werden.

Frau Stadtkämmerin Häußermann erläutert, dass alle Bewerber auf der Interessensliste angeschrieben werden und den Bewerbungsbogen erhalten. Die Vergabekriterien werden im Stadtboten und der Homepage veröffentlicht, sodass sich auch weitere Interessenten bewerben können.

Herr Stadtrat Brunner sieht die Vergabekriterien für die Veräußerung von Bauplätzen im Bereich Wohngebiet Buchberg III als positive Testphase für größere Baugebiete.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 167
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr			

Herr Bürgermeister Martin erwidert, dass dies sicherlich auch für Buchberg IV wünschenswert wäre, es sei jedoch unklar ob der Bauboom anhält. Genügend Bauplätze seien jedoch vorhanden. Der Baubeginn für den Straßenbau und die Leitungsverlegung in Buchberg IV sei frühestens für 2020/21 realisierbar.

Herr Stadtrat Pfeiffer stellt den Antrag, dass Personen die sich schon einmal für Bauplätze beworben, jedoch keinen erhalten haben, auch fünf Pluspunkte erhalten sollen.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Bei **zwei Enthaltungen** (Stadträtin Danigel und Stadträtin Müller) ergeht der

mehrheitliche Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Herrn Stadtrat Pfeiffer zu, Personen die sich schon einmal für Bauplätze beworben, jedoch keinen erhalten haben, ebenfalls fünf Pluspunkte bei den Vergabekriterien zuzuschreiben.

Daraufhin bittet Herr Bürgermeister Martin um die Abstimmung über die Vergabekriterien für die Veräußerung von Bauplätzen im Bereich Wohngebiet Buchberg III.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Vergabekriterien für die Veräußerung der Bauplätze im Wohngebiet Buchberg III zu.

Frau Stadträtin Müller erkundigt sich, ob die Hornisgrindestraße die Zufahrt zum Gebiet Bichberg IV ist. Zum Teil, erläutert Herr Bürgermeister Martin, die Hauptverkehrsstraße ist jedoch die Hessestraße.

Niederschrift über die	Verhandelt am: 24. Juli 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 168
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder Abwesend: StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

§ 5

Wasserversorgung Neuenbürg – Austausch von Wasserzählern hier: Vergabe der Dienstleistung zum Zählerwechsel

Drucksache Nr. 75/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Der Gemeinderat hat am 23.09.2014 bereits über die generelle Umstellung von Flügelradzähler (KFR) auf Ringkolbenzähler (RKZ) entschieden.
Am 13.12.2016 wurde die Beschaffung selbiger beschlossen.

Ein Teil der RKZ konnten bereits im Jahre 2017 verbaut werden.

Vorgesehen war, die Umrüstung weitestgehend mit eigenem Personal umzusetzen. Da jedoch ein gewissen Anteil der geplanten Zähler-Wechsel im Jahre 2017 nicht umgesetzt werden konnte – aufgrund der Problematik, die Eigentümer anzutreffen bzw. dann eine Terminvereinbarung durchzuführen – ist es nochmals erforderlich, Leistungen zu vergeben, um die Komplettumstellung nunmehr abschließen zu können.

Geplant ist hierbei, ca. 1.000 Stk. RKZ durch eine Fachfirma auswechseln zu lassen. Darin enthalten ist ebenfalls die Terminabstimmung mit den Eigentümern/Bewohnern der entsprechenden Wechselstellen sowie die Erstellung einer Dokumentation von Mängeln (nach DIN 1988) der Wasserversorgungsanlage.

Aufgrund der langen Vorlaufzeiten für Zählerwechsel konnten nur bedingt Firmen mit freien Kapazitäten gefunden werden.

Verwaltungsseitig wird die Firma AQUAMETER, aus Saarlouis, zur Brutto-Angebotssumme von **23.681,- Euro** empfohlen, da selbige bereits im Vorjahr unterstützend für die Stadtwerke tätig waren und erneut ein preisgünstiges Angebot unterbreitet hat.

Hierbei handelt es sich um eine überplanmäßige Ausgabe.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 169
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr			

Ohne Diskussion ergeht in Abwesenheit von Frau Stadträtin Klett der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Dienstleistung zum Wechsel von Ringkolbenzähler an einen entsprechenden Dienstleister zu.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 170
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr			

§ 6

Gemeinde Straubenhardt

FNP Einzeländerung – Feuerwehrstandort (Sonderbaugebiet)

– frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §4 (1) BauGB

Drucksache Nr. 76/2018

Bürgermeister Martin informiert über den Sachverhalt.

Die Gemeinde Straubenhardt beabsichtigt die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Feuerwehrstandort im OT Connweiler zu schaffen. Deshalb ist es erforderlich den Geltungsbereich des bestehenden Flächennutzungsplanes für diesen Einzelfall zu ändern. Der bisher als Landwirtschaftsfläche dargestellte Planbereich soll künftig als Sonderbaufläche mit der entsprechenden Zweckbestimmung 'Feuerwehr' ausgewiesen werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Straubenhardt hat am 20.06.2018 in öffentlicher Sitzung beschlossen, den Flächennutzungsplan bezüglich des neu geplanten, zentralen Feuerwehrstandortes zu ändern.

In der Sitzung vom 20.06.2018 hat der Gemeinderat den Vorentwurf zur Einzeländerung des FNP gebilligt und die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die Stadt Neuenbürg wird im Rahmen der Einholung der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB angehört.

In Abwesenheit der Stadträte Herr Dr. Techert und Herr Brunner ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt sich an der Einzeländerung – Feuerwehrstandort (Sonderbaugebiet) nicht weiter zu beteiligen.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 171
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Viktoria Rein	
	Normalzahl:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

§ 7

Annahme von Spenden

Drucksache Nr. 77/2018

Im zweiten Quartal 2018 ist eine Spende in Höhe von 100,00 € von der Sparkasse Pforzheim Calw für die Jugendfeuerwehr Neuenbürg eingegangen.

Die Stadt Neuenbürg und die Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg bedanken sich recht herzlich bei der Spenderin für die Unterstützung.

In Abwesenheit der Stadträte Herr Dr. Techert und Herr Brunner ergeht der

einstimmige Beschluss:

Die Spende für die Jugendfeuerwehr Neuenbürg wird angenommen.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 172
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Viktoria Rein	
	Normalzahl:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

§ 8

Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen

a) Beurkundung Breites Tal Albert Weber

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt anhand eines Lageplans vor und informiert, dass das Gebiet „Breites Tal“ vor kurzem beurkundet wurde. Teile des Gebietes gehen an die Firma Weber über. Insgesamt 14.448 Quadratmeter.

b) Beurkundung Waldbauerstraße

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass die ehemalige Fläche des Lagers der Firma Ruck an Herrn Klaus Müller verkauft und die Waldbauerstraße beurkundet wurde.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 173
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr			

§ 9

Anerkennung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderats vom 19.06.2018

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats vom 19.06.2018 lag vor und während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Als Unterzeichner der Sitzung waren Frau Stadträtin Schmid und Herr Stadtrat Brunner vorgesehen.

Die Niederschrift wurde unterzeichnet. Einwendungen wurden keine erhoben.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 174
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

§ 10

Verschiedenes

a) Zuschuss Breitband

Herr Bürgermeister Martin informiert über eine Bezuschussung im Zusammenhang mit dem Thema Breitbandausbau in Höhe von 36.282 €. Weiter informiert er, dass der Zweckverband Breitband einen neuen Provider benötigt. Dieses Vorhaben geht im nächsten Jahr in die heiße Phase. Dies treibt wiederum die Telekom an, die nun ihrerseits viel Ausbau betreibt, um dem Zweckverband zuvorzukommen.

Herr Bau-Ing. Kraft fügt hinzu, dass die Leistung laut einem Schreiben der Telekom im September zur Verfügung steht.

Herr Stadtrat Klarmann erkundigt sich, wo es das schnellere Internet geben wird und erhält von Herr Bau-Ing. Kraft die Information, dass es sich um Neuenbürg handelt.

Herr Bürgermeister Martin ergänzt, dass das Gebiet Zwerchweg gute Chancen hat ebenfalls Breitband Internetanschluss zu erhalten.

b) HNO- Ärztin praktiziert ab Januar 2019 in den Räumen der Jugendmusikschule

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass ab dem 01.01.2019 eine neue HNO-Ärztin in den Räumen der Jugendmusikschule praktizieren wird.

c) Bündelausschreibung Strom 2019/2020

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert, dass der aktuelle Stromvertrag ausläuft und Neuenbürg an der gemeinsamen Bündelausschreibung des Gemeindetages Baden-Württemberg teilnimmt.

d) Wasserversorgung

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert, dass die Stadt, als Trägerin des rechtlich unselbständigen Eigenbetriebs Wasserversorgung, dem Eigenbetrieb ein kurzfristiges inneres Darlehen in Höhe von 850.000 € gewährt, um Liquiditätsengpässe bei den

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 175
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

enormen Investitionen zu vermeiden. Das Darlehen ist vertraglich fixiert und wird marktüblich verzinst.

e) Deckensanierung an der B 294

Herr Bau-Ing. Kraft informiert, dass das Regierungspräsidium Karlsruhe eine Deckensanierung an der B 294 plant. Scheinbar gibt es im Untergrund Probleme, und aus diesem Grund soll die Sanierung zeitnah – geplant im September – vollzogen werden. Jedoch steht die Ausschreibung noch aus, sodass er von einem späteren Beginn ausgeht.

Herr Bürgermeister Martin erläutert, dass die zu sanierende Fläche erst vor ca. 3 – 4 Jahren saniert wurde. Seiner Meinung nach wird hier höchst unbefriedigend mit Steuergeld umgegangen. Scheinbar ohne Rücksicht auf Verluste.

Herr Stadtrat Pfeiffer gibt zu bedenken, dass bei einer Vollsperrung der B 294 der LKW-Verkehr wahrscheinlich durch Dennach führen wird. Dies stellt ein enormes Problem für die Dennacher da. Aus diesem Grund bittet er während dieser Zeit um ein Tempolimit von 30 km/h.

Herr Bau-Ing. Kraft erläutert, dass der wahrscheinlichste Grund für die erneute Sanierung der Strecke B294 der Wildbader Str. nach so kurzer Zeit ist, dass die erste Sanierung im November vollzogen wurde und somit ein Einbau im Winter erfolgt ist. Hier war schon absehbar, dass es bei einem Winterbau zu Schäden durch Risse entstehen musste. Dieses Problem ist auch in Höfen aufgetreten.

Herr Stadtrat Kreiszk erkundigt sich, ob sich die Kommune gegen die Sanierung wehren kann.

Herr Bürgermeister Martin erläutert mit Blick auf die anwesenden Pressevertreter, dass er hofft, dass dieses Problem und das Unverständnis dieses Beschlusses publik wird.

f) Zuschussantrag MNF-Fahrzeuge Feuerwehr

Herr Hautamtsleiter Bader informiert, dass der Zuschussantrag für die MNF-Fahrzeuge der Feuerwehr positive bezuschusst wurden.

g) Sanierung Wasserleitungen in der Schulstraße Dennach

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	24. Juli 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 176
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

Herr Bau-Ing. Kraft informiert, dass die Sanierung der Wasserleitungen, die im Zuge der Verlegung der Gasleitungen in der Schulstraße in Dennach durchgeführt werden sollen, auf nächstes Jahr verschoben werden müssen. Dies liegt daran, dass die Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, mit der sich Neuenbürg für diese Maßnahme zusammengeschlossen hat, für dieses Jahr keine Handwerker bekommt.

Niederschrift über die	Verhandelt am: 24. Juli 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 177
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 19; anwesend: 20 abwesend: 4 Mitglieder Abwesend: StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

§ 11

Fragen der Stadträte

a) Kindergartenplätze im Stadtgebiet

Frau Stadträtin Bohn erläutert, dass Herr Bürgermeister Martin im TOP 1 Bürgerfrageviertelstunde erklärt hat, dass jedes Kind einen Kindergartenplatz bekommt. Es würden aber noch viele Eltern auf einen Platz warten. Sie erläutert weiter, dass sie sich auch mit dem gesetzlichen Anspruch auseinandergesetzt hat und darin heißt es, dass Eltern sechs Monate nach Antragsstellung eine Rückmeldung bekommen müssen. Weiter erkundigt sie sich nach den Kapazitäten der Enztalmütter und erhält von Herrn Hauptamtsleiter Bader die Information, dass es zwei Tagesmütter mit jeweils fünf Plätzen sind.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass die Stadt Neuenbürg Mitglied im Verein Tagesmütter Enztal e.V. ist und jedes Jahr einen Betrag in Höhe von 4.000 Euro für diese Dienste entrichtet. Somit besteht auch ein Anspruch auf Personal. Jedoch wird dieser Dienst aktuell nicht von den Eltern nachgefragt.

Frau Stadträtin Bohn erkundigt sich, ob die Stadt die Differenz zwischen Kindergartenplatz und Enztaltagesmüttern bezahlt. Herr Hauptamtsleiter Bader bestätigt dies.

Weiter möchte Frau Stadträtin Bohn wissen, ob für alle Kinder auf der Warteliste genügend Kindergartenplätze zur Verfügung stehen.

Herr Hauptamtsleiter Bader erläutert, dass eine Pauschalaussage schwierig ist. Aktuell sind bis auf den Kindergarten in Dennach alle Kindergärten voll.

Herr Stadtrat Schaubel äußert sein Missfallen über den Frage-Antwort-Dialog von Frau Stadträtin Bohn.

Frau Stadträtin Bohn erwidert, dass sie diese Fragen stellen muss und dass dies der richtige Rahmen dafür ist.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass man über Lösungen diskutieren muss und versichert, dass das Thema Kindergarten zum täglichen Geschäft der Stadtverwaltung zählt.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	24. Juli 2018	Seite 178
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Viktoria Rein	
	Normalzahl:	19; anwesend: 20 abwesend: 4 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Allion, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.14 Uhr	

Herr Stadtrat Schaubel möchte im Auftrag der UWV einen Antrag stellen, um das Kindergartenthema in der Sitzung im September zu behandeln.

Herr Bürgermeister Martin stellt den Antrag zur Abstimmung.

Es erfolgt der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt dem Antrag von Herrn Stadtrat Schaubel, das Kindergartenthema in der Sitzung im September zu behandeln, an.